



Vorlesungsverzeichnis

Master of Arts - Philosophie
Prüfungsversion Wintersemester 2010/11

Sommersemester 2022

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
EM - Einführungsmodul	5
93135 S - Mastereinstiegsblockveranstaltung	5
LV - Modul Lehre und Vermittlung	5
93015 KL - Begleitkolloquium	5
FK - Forschungskolloquium	5
92792 KL - Forschungskolloquium	5
93004 KL - Forschungskolloquium Theoretische Philosophie	6
93007 KL - Forschungskolloquium Ethik und Ästhetik	6
93017 KL - Forschungskolloquium Philosophische Anthropologie und Philosophie des Geistes	6
PI - Modul Philosophie Interdisziplinär	7
92778 S - Sprache und Moral	7
93005 S - Realism and Anti-Realism in Philosophy of Science	8
93137 S - Tutorial Philosophische Anthropologie & Philosophie des Geistes	8
93265 S - Major Themes in Medieval Jewish Philosophy	8
AW - Philosophie in der außerakademischen Welt	9
93137 S - Tutorial Philosophische Anthropologie & Philosophie des Geistes	9
95505 S - Vorbereitungsseminar	9
95506 S - Begleitseminar	9
95507 S - Auswertungsseminar	9
95521 PR - Praktische Tätigkeit	10
FT1 - Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1	10
92778 S - Sprache und Moral	10
93000 S - Martin Heideggers "Sein und Zeit"	10
93005 S - Realism and Anti-Realism in Philosophy of Science	11
93265 S - Major Themes in Medieval Jewish Philosophy	11
93632 S - Tutorialseminar Theoretische Philosophie	11
94838 S - Platons Dialog Nomoi	11
95431 S - Leibniz: Frühe Texte zur Metaphysik	12
FT2 - Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2	12
92778 S - Sprache und Moral	12
93000 S - Martin Heideggers "Sein und Zeit"	13
93005 S - Realism and Anti-Realism in Philosophy of Science	13
93265 S - Major Themes in Medieval Jewish Philosophy	14
93632 S - Tutorialseminar Theoretische Philosophie	14
94838 S - Platons Dialog Nomoi	14
95431 S - Leibniz: Frühe Texte zur Metaphysik	14
FE1 - Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 1	14

Inhaltsverzeichnis

92778 S - Sprache und Moral	15
93000 S - Martin Heideggers "Sein und Zeit"	15
93138 S - Moralische Verantwortung	15
FE2 - Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 2	16
92778 S - Sprache und Moral	16
93000 S - Martin Heideggers "Sein und Zeit"	17
93138 S - Moralische Verantwortung	17
FA1 - Forschungsmodul Angewandte Ethik 1	18
93138 S - Moralische Verantwortung	18
95348 S - Ethik, Genetik und Gesellschaft	18
FA2 - Forschungsmodul Angewandte Ethik 2	19
93138 S - Moralische Verantwortung	19
95348 S - Ethik, Genetik und Gesellschaft	20
FP1 - Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1	20
93137 S - Tutorial Philosophische Anthropologie & Philosophie des Geistes	20
93140 S - Epistemische Ungerechtigkeit	21
FP2 - Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2	22
93137 S - Tutorial Philosophische Anthropologie & Philosophie des Geistes	22
93140 S - Epistemische Ungerechtigkeit	22
AB - Abschlussmodul	23
92792 KL - Forschungskolloquium	23
93004 KL - Forschungskolloquium Theoretische Philosophie	23
93007 KL - Forschungskolloquium Ethik und Ästhetik	24
93017 KL - Forschungskolloquium Philosophische Anthropologie und Philosophie des Geistes	24
Glossar	25

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe	
B	Blockveranstaltung	
BL	Blockseminar	Andere
DF	diverse Formen	N.N. Noch keine Angaben
EX	Exkursion	n.V. Nach Vereinbarung
FP	Forschungspraktikum	LP Leistungspunkte
FS	Forschungsseminar	SWS Semesterwochenstunden
FU	Fortgeschrittenenübung	
GK	Grundkurs	 Belegung über PULS
HS	Hauptseminar	 PL Prüfungsleistung
KL	Kolloquium	 PNL Prüfungsnebenleistung
KU	Kurs	 SL Studienleistung
LK	Lektürekurs	
LP	Lehrforschungsprojekt	
OS	Oberseminar	 L sonstige Leistungserfassung
P	Projektseminar	
PJ	Projekt	
PR	Praktikum	
PS	Proseminar	
PU	Praktische Übung	
RE	Repetitorium	
RV	Ringvorlesung	
S	Seminar	
S1	Seminar/Praktikum	
S2	Seminar/Projekt	
S3	Schulpraktische Studien	
S4	Schulpraktische Übungen	
SK	Seminar/Kolloquium	
SU	Seminar/Übung	
TU	Tutorium	
U	Übung	
UN	Unterricht	
V	Vorlesung	
VE	Vorlesung/Exkursion	
VP	Vorlesung/Praktikum	
VS	Vorlesung/Seminar	
VU	Vorlesung/Übung	
WS	Workshop	

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Vorlesungsverzeichnis

EM - Einführungsmodul

93135 S - Mastereinstiegsblockveranstaltung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	10:00 - 16:00	Block	1.11.2.22	11.04.2022	Alexey Weißmüller

Leistungs nachweis

Essay (2,5 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 211 - Mastereinstiegsblockveranstaltung - 2 LP (unbenotet)

LV - Modul Lehre und Vermittlung

93015 KL - Begleitkolloquium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.22	20.04.2022	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Kommentar

Das Kolloquium begleitet Masterstudierende bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Tutoriums für BA-Studierende, das sie im Bachelor-Studium abhalten. Dementsprechend hat das Kolloquium drei Themen: (1) Die Erarbeitung einer Konzeption für ein Tutorium. (2) Praktische und theoretische Übungen zur Vorbereitung auf die Durchführung des Tutoriums. (3) Besprechung und Auswertung der Durchführung des Tutoriums. Das Kolloquium verteilt sich daher auf zwei Semester: Themen (1) und (2) werden im Semester vor der Durchführung des Tutoriums abgehandelt; Thema (3) im Semester, in dem das Tutorium durchgeführt wird.

Leistungs nachweis

Erwerb von Leistungspunkten:

Praktische und theoretische Übungen zur Vorbereitung und Nachbereitung des Tutoriums.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 222 - Begleitkolloquium - Lehre und Vermittlung - 2 LP (unbenotet)

FK - Forschungskolloquium

92792 KL - Forschungskolloquium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.1.22	20.04.2022	Prof. Dr. Christoph Schulte, Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Leistungs nachweis

Leistungsanforderungen:

Vorstellung des eigenen Master- oder Dissertations-Projekts;
regelmäßige und aktive Teilnahme an den wöchentlichen Diskussionen des Forschungskolloquiums; Lektüre sämtlicher vorab verschickter Papers, Abstracts, Exposés oder Kapitel-Entwürfe; ggfs. Präsentation eines wichtigen Aufsatzes, Methodenansatzes oder einer aktuellen wissenschaftlichen Fragestellung; Teilnahme an Gastvorträgen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 231 - Kolloquium K1 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)
- L 232 - Kolloquium K2 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)
- L 233 - Kolloquium K3 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)

 **93004 KL - Forschungskolloquium Theoretische Philosophie**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	14:00 - 16:00	wöch.	N.N.	19.04.2022	Prof. Dr. Johannes Haag

Veranstaltung findet im Raum 1.11.2.02 statt

Kommentar

Das Forschungskolloquium dient der Vorstellung und Diskussion selbst verfasster Texte der Teilnehmer_innen. Auf Anfrage steht es auch fortgeschrittenen Studierenden offen, die Interesse an theoretischer Philosophie 'in progress' haben.

Die Veranstaltung findet als Präsenzveranstaltung statt (1.11.2.01). Allerdings werden wir uns in der *ersten Woche* ausnahmsweise trotz Präsenzsemester bei Zoom treffen. Anfragen zum Zoom-Link bitte an: thomspiegel@uni-potsdam.de

Leistungsnachweis

Referat mit vorher eingereichtem Text.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 231 - Kolloquium K1 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)
- L 232 - Kolloquium K2 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)
- L 233 - Kolloquium K3 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)

 **93007 KL - Forschungskolloquium Ethik und Ästhetik**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	21.04.2022	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Kommentar

Das Kolloquium hat zwei Ziele: 1. Die Besprechung der Arbeiten der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer, die nach Bedarf vorgestellt und diskutiert werden sollen. Dabei kann es sich um Entwürfe von Dissertationsskapiteln, Master- oder Bachelorarbeiten handeln. 2. Die Diskussion ausgewählter Neuerscheinungen auf dem Gebiet der praktischen Philosophie und der Philosophie des Geistes, die in Zusammenarbeit mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgesucht werden.

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten:

Essay oder eine vergleichbare Leistung

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 231 - Kolloquium K1 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)
- L 232 - Kolloquium K2 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)
- L 233 - Kolloquium K3 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)

 **93017 KL - Forschungskolloquium Philosophische Anthropologie und Philosophie des Geistes**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	16:00 - 20:00	14t.	1.11.2.22	28.04.2022	Prof. Dr. Thomas Khurana
1	KL	Do	16:00 - 20:00	Einzel	1.09.2.05	23.06.2022	Prof. Dr. Thomas Khurana

Kommentar

Das Kolloquium behandelt aktuelle Forschungen im Feld der Philosophischen Anthropologie und der Philosophie des Geistes und wird von Doktoranden sowie von forgeschrittenen BA- und MA-Studenten in der Abschlussphase ihres Studiums besucht. Interessierte Studierende werden um Anmeldung per E-Mail an khurana@uni-potsdam.de gebeten. Bitte beschreiben Sie in dieser Email Ihre gegenwärtigen Arbeitsschwerpunkte und Ihr Interesse am Kolloquium.

Leistungsnachweis

Präsentation und schriftliche Ausarbeitung

Kurzkommentar

Das Kolloquium behandelt aktuelle Forschungen im Feld der Philosophischen Anthropologie und der Philosophie des Geistes und wird von Doktoranden sowie von forgeschrittenen BA- und MA-Studenten in der Abschlussphase ihres Studiums besucht. Interessierte Studierende werden um Anmeldung per E-Mail an khurana@uni-potsdam.de gebeten. Bitte beschreiben Sie in dieser Email Ihre gegenwärtigen Arbeitsschwerpunkte und Ihr Interesse am Kolloquium.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|--|
| L | 231 - Kolloquium K1 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet) |
| L | 232 - Kolloquium K2 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet) |
| L | 233 - Kolloquium K3 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet) |

PI - Modul Philosophie Interdisziplinär

92778 S - Sprache und Moral

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	20.04.2022	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Kommentar

Seit einigen Jahren wird in der Gesellschaft kontrovers diskutiert, inwiefern die Verwendung von bestimmten sprachlichen Ausdrücken diskriminierend und verletzend ist. Entsprechend gibt es auch eine polarisierte Debatte darüber, inwiefern Sprache reformiert werden muss. In diesem Seminar soll Sprachpolitik nicht das Thema sein. Solche politischen Debatten beruhen auf sprachphilosophischen Annahmen, die selbst philosophisch umstritten sind. In diesem Seminar soll es um die verschiedenen sprachphilosophischen Positionen gehen, auf die man zugreifen muss, um spezifische Positionen in der politischen Debatte beziehen zu können.

Im Seminar beginnen wir mit der Lektüre von Teilen eines Buchs von Robert B. Brandom, *Articulating Reasons . An Introduction to Inferentialism* (deutsche Übersetzung: (*Begründen und Begreifen: Eine Einführung in den Inferentialismus*). Brandom vertritt in der Sprachphilosophie den Inferentialismus. Danach wird es um andere sprachphilosophische Positionen gehen, u.a. aus der feministischen Philosophie. Am Schluss des Kurses befassen wir uns mit Auszügen aus dem Buch von Judith Butler, *Excitable Speech . A Politics of the Performative* (deutsche Übersetzung: *Haß spricht . Zur Politik des Performativen*).

Sie müssen sich diese Werke von Brandom und Butler daher besorgen, gerne die deutschen Übersetzungen statt der Originale.

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten:

Schriftliche Übungen zu den Texten

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|--|
| L | 240 - Lehrveranstaltung 1 im Modul Philosophie Interdisziplinär - 3 LP (unbenotet) |
| L | 241 - Lehrveranstaltung 2 im Modul Philosophie Interdisziplinär - 3 LP (unbenotet) |

93005 S - Realism and Anti-Realism in Philosophy of Science							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	25.04.2022	Dr. Anton Kabeshkin
Kommentar							

Are our best scientific theories approximately true? Do the objects postulated by these theories exist? Or are the theories merely useful tools for calculating phenomena? Or, perhaps, some other solution of such questions can be offered?

In this class we will read and discuss mostly somewhat recent literature dealing with questions like these. Most of these texts are only available in English, and the class will be primarily conducted in English, too. However, students may write and submit their assignments in German as well, and, if necessary, more mixed-language in class discussions are possible.

Literatur

We will look at such authors as Hilary Putnam, Stathis Psillos, Larry Laudan, Bas van Fraassen, Ian Hacking, James Ladyman, Don Ross and others.

Leistungsbeschreibung

Essay im Umfang von 5-7 Seiten oder Referat.

A 5-7 pages long paper or an oral presentation.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 240 - Lehrveranstaltung 1 im Modul Philosophie Interdisziplinär - 3 LP (unbenotet)
- L 241 - Lehrveranstaltung 2 im Modul Philosophie Interdisziplinär - 3 LP (unbenotet)

93137 S - Tutorial Philosophische Anthropologie & Philosophie des Geistes							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	N.N.	21.04.2022	Prof. Dr. Thomas Khurana
Termine nach Absprache							

Kommentar

Das Tutorialseminar "Philosophische Anthropologie & Philosophie des Geistes" im SoSe 2022 ist als ein Projektseminar zum diesjährigen LAUSITZ-FESTIVAL (25.08. - 16.09.2022) geplant. Das diesjährige Lausitz-Festival () widmet sich durch Theateraufführungen, Konzerte, Performances und philosophische Diskussionen dem Thema "Aufbruch". Im Seminar werden Sie sich die philosophischen Grundlagen des Festivalprogramms erarbeiten und im Bezug auf eine der 5 philosophischen Hauptveranstaltungen ein eigenes philosophisches Projekt entwickeln. Die Studierenden bilden hierzu eine Arbeitsgruppe; sie erschließen sich das Thema im Selbststudium, durch gemeinsame Diskussion und in Konsultation mit dem Dozierenden. Im August und September werden Sie an ausgewählten philosophischen Veranstaltungen des Lausitz-Festivals teilnehmen und im Anschluss Ihre Projektarbeit abschließen. Das Tutorialseminar erschließt philosophische Fragen in interdisziplinärer Weise und verschafft Ihnen Einblick in die Rolle von Philosophie in der außerakademischen Welt. DIE PLANUNGSSITZUNG AM 21.04.2022 FINDET IN HAUS 11, RAUM 2.04 statt.

Leistungsbeschreibung

Essay

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 240 - Lehrveranstaltung 1 im Modul Philosophie Interdisziplinär - 3 LP (unbenotet)
- L 241 - Lehrveranstaltung 2 im Modul Philosophie Interdisziplinär - 3 LP (unbenotet)

93265 S - Major Themes in Medieval Jewish Philosophy							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit im Umfang von 10.000 Zeichen

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 240 - Lehrveranstaltung 1 im Modul Philosophie Interdisziplinär - 3 LP (unbenotet)
- L 241 - Lehrveranstaltung 2 im Modul Philosophie Interdisziplinär - 3 LP (unbenotet)

AW - Philosophie in der außerakademischen Welt

93137 S - Tutorial Philosophische Anthropologie & Philosophie des Geistes

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	N.N.	21.04.2022	Prof. Dr. Thomas Khurana

Termine nach Absprache

Kommentar

Das Tutorialseminar "Philosophische Anthropologie & Philosophie des Geistes" im SoSe 2022 ist als ein Projektseminar zum diesjährigen LAUSITZ-FESTIVAL (25.08. - 16.09.2022) geplant. Das diesjährige Lausitz-Festival () widmet sich durch Theateraufführungen, Konzerte, Performances und philosophische Diskussionen dem Thema "Aufbruch". Im Seminar werden Sie sich die philosophischen Grundlagen des Festivalprogramms erarbeiten und im Bezug auf eine der 5 philosophischen Hauptveranstaltungen ein eigenes philosophisches Projekt entwickeln. Die Studierenden bilden hierzu eine Arbeitsgruppe; sie erschließen sich das Thema im Selbststudium, durch gemeinsame Diskussion und in Konsultation mit dem Dozierenden. Im August und September werden Sie an ausgewählten philosophischen Veranstaltungen des Lausitz-Festivals teilnehmen und im Anschluss Ihre Projektarbeit abschließen. Das Tutorialseminar erschließt philosophische Fragen in interdisziplinärer Weise und verschafft Ihnen Einblick in die Rolle von Philosophie in der außerakademischen Welt. DIE PLANUNGSSITZUNG AM 21.04.2022 FINDET IN HAUS 11, RAUM 2.04 statt.

Leistungsnachweis

Essay

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 251 - Praktische Tätigkeit im Modul Philosophie in der außerakademischen Welt - 3 LP (unbenotet)
- L 252 - Begleitseminar im Modul Philosophie in der außerakademischen Welt - 3 LP (unbenotet)

95505 S - Vorbereitungsseminar

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 250 - Vorbereitungsseminar im Modul Philosophie in der außerakademischen Welt - 3 LP (unbenotet)

95506 S - Begleitseminar

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 252 - Begleitseminar im Modul Philosophie in der außerakademischen Welt - 3 LP (unbenotet)

95507 S - Auswertungsseminar

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 253 - Auswertungsseminar im Modul Philosophie in der außerakademischen Welt - 3 LP (unbenotet)

95521 PR - Praktische Tätigkeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PR	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 251 - Praktische Tätigkeit im Modul Philosophie in der außerakademischen Welt - 3 LP (unbenotet)

FT1 - Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1**92778 S - Sprache und Moral**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	20.04.2022	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Kommentar

Seit einigen Jahren wird in der Gesellschaft kontrovers diskutiert, inwiefern die Verwendung von bestimmten sprachlichen Ausdrücken diskriminierend und verletzend ist. Entsprechend gibt es auch eine polarisierte Debatte darüber, inwiefern Sprache reformiert werden muss. In diesem Seminar soll Sprachpolitik nicht das Thema sein. Solche politischen Debatten beruhen auf sprachphilosophischen Annahmen, die selbst philosophisch umstritten sind. In diesem Seminar soll es um die verschiedenen sprachphilosophischen Positionen gehen, auf die man zugreifen muss, um spezifische Positionen in der politischen Debatte beziehen zu können.

Im Seminar beginnen wir mit der Lektüre von Teilen eines Buchs von Robert B. Brandom, *Articulating Reasons . An Introduction to Inferentialism* (deutsche Übersetzung: (*Begründen und Begreifen: Eine Einführung in den Inferentialismus*). Brandom vertritt in der Sprachphilosophie den Inferentialismus. Danach wird es um andere sprachphilosophische Positionen gehen, u.a. aus der feministischen Philosophie. Am Schluss des Kurses befassen wir uns mit Auszügen aus dem Buch von Judith Butler, *Excitable Speech . A Politics of the Performative* (deutsche Übersetzung: *Haß spricht . Zur Politik des Performativen*).

Sie müssen sich diese Werke von Brandom und Butler daher besorgen, gerne die deutschen Übersetzungen statt der Originale.

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten:

Schriftliche Übungen zu den Texten

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 260 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet)

L 261 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet)

93000 S - Martin Heideggers "Sein und Zeit"

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	20.04.2022	Dr. Thomas Hilgers

Kommentar

Sein und Zeit gehört zu den einflussreichsten und kontroversesten philosophischen Büchern des 20. Jahrhunderts. Heidegger stellt in diesem Buch zum ersten Mal einer größeren Leserschaft seine berühmte Seinsfrage vor, von der er meint, dass sie zum Schaden der Philosophie seit Jahrtausenden vergessen wurde. Er fragt nach dem Sinn von Sein, meint aber dieser Frage nur nachgehen zu können, indem er zunächst unsere eigene Seinsweise - das heißt, die (menschliche) Existenz - auf eine neue Art und Weise beschreibt und untersucht. Um letzteres geht es dann vor allem in Sein und Zeit. Im Rahmen seiner Untersuchung der Existenz beschäftigt sich Heidegger mit solch unterschiedlichen Phänomenen wie dem In-der-Welt-Sein, dem Mitsein, dem Verstehen, den Stimmungen, der Angst, der Rede, dem Tod, dem Gewissen, der Entschlossenheit, der Geschichtlichkeit und natürlich vor allem der Zeit beziehungsweise der Zeitlichkeit. Im Seminar werden wir Heideggers Gedankengänge in Sein und Zeit nachzuvollziehen versuchen, um sie dann kritisch zu diskutieren.

Leistungsnachweis

Essay im Umfang von 5 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 260 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet)
- L 261 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet)

93005 S - Realism and Anti-Realism in Philosophy of Science

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	25.04.2022	Dr. Anton Kabeshkin

Kommentar

Are our best scientific theories approximately true? Do the objects postulated by these theories exist? Or are the theories merely useful tools for calculating phenomena? Or, perhaps, some other solution of such questions can be offered?

In this class we will read and discuss mostly somewhat recent literature dealing with questions like these. Most of these texts are only available in English, and the class will be primarily conducted in English, too. However, students may write and submit their assignments in German as well, and, if necessary, more mixed-language in class discussions are possible.

Literatur

We will look at such authors as Hilary Putnam, Stathis Psillos, Larry Laudan, Bas van Fraassen, Ian Hacking, James Ladyman, Don Ross and others.

Leistungsnachweis

Essay im Umfang von 5-7 Seiten oder Referat.

A 5-7 pages long paper or an oral presentation.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 260 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet)
- L 261 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet)

93265 S - Major Themes in Medieval Jewish Philosophy

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit im Umfang von 10.000 Zeichen

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 260 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet)
- L 261 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet)

93632 S - Tutorialseminar Theoretische Philosophie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Johannes Haag

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 260 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet)
- L 261 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet)

94838 S - Platons Dialog Nomoi

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	19.04.2022	Dr. Cornelia Buschmann

Kommentar

Das Seminar findet als Präsenzveranstaltung statt. In Verbindung mit dem Seminar wird auf moodle ein asynchroner Digitalkurs zum Kursthema angeboten.

Literatur

Literaturhinweise und Links zu Quellen und Einführungsliteratur im Digitalkurs zum Seminarthema auf moodle

Leistungsnachweis

Schriftliche Beantwortung von Lernfragen (2x im Semester) UND Essay im Umfang von 5 Seiten am Semesterende

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	260 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet)
L	261 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet)

95431 S - Leibniz: Frühe Texte zur Metaphysik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

Achtung: die Lehrveranstaltung fällt aus.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	260 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet)
L	261 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet)

FT2 - Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2

92778 S - Sprache und Moral

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	20.04.2022	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Kommentar

Seit einigen Jahren wird in der Gesellschaft kontrovers diskutiert, inwiefern die Verwendung von bestimmten sprachlichen Ausdrücken diskriminierend und verletzend ist. Entsprechend gibt es auch eine polarisierte Debatte darüber, inwiefern Sprache reformiert werden muss. In diesem Seminar soll Sprachpolitik nicht das Thema sein. Solche politischen Debatten beruhen auf sprachphilosophischen Annahmen, die selbst philosophisch umstritten sind. In diesem Seminar soll es um die verschiedenen sprachphilosophischen Positionen gehen, auf die man zugreifen muss, um spezifische Positionen in der politischen Debatte beziehen zu können.

Im Seminar beginnen wir mit der Lektüre von Teilen eines Buchs von Robert B. Brandom, *Articulating Reasons . An Introduction to Inferentialism* (deutsche Übersetzung: (*Begründen und Begreifen: Eine Einführung in den Inferentialismus*). Brandom vertritt in der Sprachphilosophie den Inferentialismus. Danach wird es um andere sprachphilosophische Positionen gehen, u.a. aus der feministischen Philosophie. Am Schluss des Kurses befassen wir uns mit Auszügen aus dem Buch von Judith Butler, *Excitable Speech . A Politics of the Performative* (deutsche Übersetzung: *Haß spricht . Zur Politik des Performativen*).

Sie müssen sich diese Werke von Brandom und Butler daher besorgen, gerne die deutschen Übersetzungen statt der Originale.

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten:

Schriftliche Übungen zu den Texten

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 270 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet)

L 271 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet)

93000 S - Martin Heideggers "Sein und Zeit"

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	20.04.2022	Dr. Thomas Hilgers

Kommentar

Sein und Zeit gehört zu den einflussreichsten und kontroversesten philosophischen Büchern des 20. Jahrhunderts. Heidegger stellt in diesem Buch zum ersten Mal einer größeren Leserschaft seine berühmte Seinsfrage vor, von der er meint, dass sie zum Schaden der Philosophie seit Jahrtausenden vergessen wurde. Er fragt nach dem Sinn von Sein, meint aber dieser Frage nur nachgehen zu können, indem er zunächst unsere eigene Seinsweise - das heißt, die (menschliche) Existenz - auf eine neue Art und Weise beschreibt und untersucht. Um letzteres geht es dann vor allem in *Sein und Zeit*. Im Rahmen seiner Untersuchung der Existenz beschäftigt sich Heidegger mit solch unterschiedlichen Phänomenen wie dem In-der-Welt-Sein, dem Mitsein, dem Verstehen, den Stimmungen, der Angst, der Rede, dem Tod, dem Gewissen, der Entschlossenheit, der Geschichtlichkeit und natürlich vor allem der Zeit beziehungsweise der Zeitlichkeit. Im Seminar werden wir Heideggers Gedankengänge in Sein und Zeit nachzuvollziehen versuchen, um sie dann kritisch zu diskutieren.

Leistungsnachweis

Essay im Umfang von 5 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 270 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet)

L 271 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet)

93005 S - Realism and Anti-Realism in Philosophy of Science

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	25.04.2022	Dr. Anton Kabeshkin

Kommentar

Are our best scientific theories approximately true? Do the objects postulated by these theories exist? Or are the theories merely useful tools for calculating phenomena? Or, perhaps, some other solution of such questions can be offered?

In this class we will read and discuss mostly somewhat recent literature dealing with questions like these. Most of these texts are only available in English, and the class will be primarily conducted in English, too. However, students may write and submit their assignments in German as well, and, if necessary, more mixed-language in class discussions are possible.

Literatur

We will look at such authors as Hilary Putnam, Stathis Psillos, Larry Laudan, Bas van Fraassen, Ian Hacking, James Ladyman, Don Ross and others.

Leistungsnachweis

Essay im Umfang von 5-7 Seiten oder Referat.

A 5-7 pages long paper or an oral presentation.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 270 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet)

L 271 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet)

93265 S - Major Themes in Medieval Jewish Philosophy							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit im Umfang von 10.000 Zeichen

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 270 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet)
- L 271 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet)

93632 S - Tutorialseminar Theoretische Philosophie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Johannes Haag

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 270 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet)
- L 271 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet)

94838 S - Platons Dialog Nomoi							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	19.04.2022	Dr. Cornelia Buschmann

Kommentar

Das Seminar findet als Präsenzveranstaltung statt. In Verbindung mit dem Seminar wird auf moodle ein asynchroner Digitalkurs zum Kursthema angeboten.

Literatur

Literaturhinweise und Links zu Quellen und Einführungsliteratur im Digitalkurs zum Seminarthema auf moodle

Leistungsnachweis

Schriftliche Beantwortung von Lernfragen (2x im Semester) UND Essay im Umfang von 5 Seiten am Semesterende

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 270 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet)
- L 271 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet)

95431 S - Leibniz: Frühe Texte zur Metaphysik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

Achtung: die Lehrveranstaltung fällt aus.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 270 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet)
- L 271 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet)

FE1 - Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 1

92778 S - Sprache und Moral							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	20.04.2022	Prof. Dr. Logi Gunnarsson
Kommentar							

Seit einigen Jahren wird in der Gesellschaft kontrovers diskutiert, inwiefern die Verwendung von bestimmten sprachlichen Ausdrücken diskriminierend und verletzend ist. Entsprechend gibt es auch eine polarisierte Debatte darüber, inwiefern Sprache reformiert werden muss. In diesem Seminar soll Sprachpolitik nicht das Thema sein. Solche politischen Debatten beruhen auf sprachphilosophischen Annahmen, die selbst philosophisch umstritten sind. In diesem Seminar soll es um die verschiedenen sprachphilosophischen Positionen gehen, auf die man zugreifen muss, um spezifische Positionen in der politischen Debatte beziehen zu können.

Im Seminar beginnen wir mit der Lektüre von Teilen eines Buchs von Robert B. Brandom, *Articulating Reasons. An Introduction to Inferentialism* (deutsche Übersetzung: (*Begründen und Begreifen: Eine Einführung in den Inferentialismus*). Brandom vertritt in der Sprachphilosophie den Inferentialismus. Danach wird es um andere sprachphilosophische Positionen gehen, u.a. aus der feministischen Philosophie. Am Schluss des Kurses befassen wir uns mit Auszügen aus dem Buch von Judith Butler, *Excitable Speech . A Politics of the Performative* (deutsche Übersetzung: *Haß spricht . Zur Politik des Performativen*).

Sie müssen sich diese Werke von Brandom und Butler daher besorgen, gerne die deutschen Übersetzungen statt der Originale.

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten:

Schriftliche Übungen zu den Texten

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 280 - Seminar 1 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 1 - 4 LP (unbenotet)
- L 281 - Seminar 2 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 1 - 4 LP (unbenotet)

93000 S - Martin Heideggers "Sein und Zeit"							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	20.04.2022	Dr. Thomas Hilgers
Kommentar							

Sein und Zeit gehört zu den einflussreichsten und kontroversesten philosophischen Büchern des 20. Jahrhunderts. Heidegger stellt in diesem Buch zum ersten Mal einer größeren Leserschaft seine berühmte Seinsfrage vor, von der er meint, dass sie zum Schaden der Philosophie seit Jahrtausenden vergessen wurde. Er fragt nach dem Sinn von Sein, meint aber dieser Frage nur nachgehen zu können, indem er zunächst unsere eigene Seinsweise - das heißt, die (menschliche) Existenz - auf eine neue Art und Weise beschreibt und untersucht. Um letzteres geht es dann vor allem in Sein und Zeit. Im Rahmen seiner Untersuchung der Existenz beschäftigt sich Heidegger mit solch unterschiedlichen Phänomenen wie dem In-der-Welt-Sein, dem Mitsein, dem Verstehen, den Stimmungen, der Angst, der Rede, dem Tod, dem Gewissen, der Entschlossenheit, der Geschichtlichkeit und natürlich vor allem der Zeit beziehungsweise der Zeitlichkeit. Im Seminar werden wir Heideggers Gedankengänge in Sein und Zeit nachzuvollziehen versuchen, um sie dann kritisch zu diskutieren.

Leistungsnachweis

Essay im Umfang von 5 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 280 - Seminar 1 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 1 - 4 LP (unbenotet)
- L 281 - Seminar 2 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 1 - 4 LP (unbenotet)

93138 S - Moraleische Verantwortung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	19.04.2022	Daniele Bruno

Kommentar

Manche Menschen sind nicht im gleichen Maße für Ihre Handlungen moralisch verantwortlich wie andere. Wenn man durch ein kleines Kind, eine unter Wahnvorstellungen leidende Person, oder einem Opfer von Erpressung zu schaden kommt, so scheint es nicht angemessen zu sein, diesen die gleiche Art von Vorwürfen zu machen, die man normalerweise Erwachsenen in Vollbesitz ihrer geistigen Kräfte machen würde. Doch wie erklärt man diese Unterschiede? Welche Eigenschaften genau müssen erfüllt sein, um einer Person gerechtfertigterweise moralische Vorwürfe zu machen?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit einigen der Kernfragen, die die momentane Forschungsdebatte zu moralischer Verantwortung definieren. Was ist Willensfreiheit und ist sie für moralische Verantwortung erforderlich? Welche Art von Zwängen können moralisch entschuldigen und welche gegebenenfalls nicht? Sind wir für die Folgen unserer Handlungen auch dann verantwortlich, wenn wir sie nicht vorhersehen konnten? Und kann es rechtfertigbar sein, Menschen Vorwürfe für Handlungen zu machen, die sie selbst für moralisch richtig oder gar gefordert halten?

Wir lernen die wichtigsten Positionen und Argumente in der Debatte um moralische Verantwortung kennen und werden gemeinsam versuchen, sie nicht nur zu verstehen, sondern auch selbst auf ihre Stichhaltigkeit hin zu prüfen.

Als Diskussionsgrundlage dienen dabei Texte aus der jüngeren Forschungsliteratur zu moralischer Verantwortung, welche sowohl nach inhaltlicher Relevanz und Einfluss als auch ihrer Zugänglichkeit ausgewählt sind. Das Seminar erfordert kein inhaltliches Vorwissen, jedoch eine Bereitschaft Texte in englischer Sprache zu lesen, da viele der behandelten Aufsätze und Buchkapitel (noch) nicht in deutscher Sprache verfügbar sind.

Leistungsnachweis

Erfordert ist eine Sammelbeantwortung von Lektürefragen zu 8 Sitzungstexten in einem einzelnen Dokument. Zu jedem Text wird die Beantwortung von 2 von 3 Fragen in einem Umfang von einer halben bis dreiviertel Seite (150-250 Wörter) erwartet.

Es ist für die Vorbereitung der Seminardiskussion sehr hilfreich, wenn die Antworten auf die Fragen bereits jeweils am Abend vor der Seminarsitzung eingereicht werden. Aufgrund des Mehraufwandes bei den Einreichungen muss eine auf diese Art kumulativ abgeschlossene Beantwortung der Lektürefragen nur den Umfang von 6 Sitzungstexten erreichen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 280 - Seminar 1 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 1 - 4 LP (unbenotet)
- L 281 - Seminar 2 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 1 - 4 LP (unbenotet)

FE2 - Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 2

92778 S - Sprache und Moral							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	20.04.2022	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Kommentar

Seit einigen Jahren wird in der Gesellschaft kontrovers diskutiert, inwiefern die Verwendung von bestimmten sprachlichen Ausdrücken diskriminierend und verletzend ist. Entsprechend gibt es auch eine polarisierte Debatte darüber, inwiefern Sprache reformiert werden muss. In diesem Seminar soll Sprachpolitik nicht das Thema sein. Solche politischen Debatten beruhen auf sprachphilosophischen Annahmen, die selbst philosophisch umstritten sind. In diesem Seminar soll es um die verschiedenen sprachphilosophischen Positionen gehen, auf die man zugreifen muss, um spezifische Positionen in der politischen Debatte beziehen zu können.

Im Seminar beginnen wir mit der Lektüre von Teilen eines Buchs von Robert B. Brandom, *Articulating Reasons . An Introduction to Inferentialism* (deutsche Übersetzung: (*Begründen und Begreifen: Eine Einführung in den Inferentialismus*). Brandom vertritt in der Sprachphilosophie den Inferentialismus. Danach wird es um andere sprachphilosophische Positionen gehen, u.a. aus der feministischen Philosophie. Am Schluss des Kurses befassen wir uns mit Auszügen aus dem Buch von Judith Butler, *Excitable Speech . A Politics of the Performative* (deutsche Übersetzung: *Haß spricht . Zur Politik des Performativen*).

Sie müssen sich diese Werke von Brandom und Butler daher besorgen, gerne die deutschen Übersetzungen statt der Originale.

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten:

Schriftliche Übungen zu den Texten

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 290 - Seminar 1 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 2 - 4 LP (unbenotet)

L 291 - Seminar 2 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 2 - 4 LP (unbenotet)

93000 S - Martin Heideggers "Sein und Zeit"

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	20.04.2022	Dr. Thomas Hilgers

Kommentar

Sein und Zeit gehört zu den einflussreichsten und kontroversesten philosophischen Büchern des 20. Jahrhunderts. Heidegger stellt in diesem Buch zum ersten Mal einer größeren Leserschaft seine berühmte Seinsfrage vor, von der er meint, dass sie zum Schaden der Philosophie seit Jahrtausenden vergessen wurde. Er fragt nach dem Sinn von Sein, meint aber dieser Frage nur nachgehen zu können, indem er zunächst unsere eigene Seinsweise - das heißt, die (menschliche) Existenz - auf eine neue Art und Weise beschreibt und untersucht. Um letzteres geht es dann vor allem in *Sein und Zeit*. Im Rahmen seiner Untersuchung der Existenz beschäftigt sich Heidegger mit solch unterschiedlichen Phänomenen wie dem In-der-Welt-Sein, dem Mitsein, dem Verstehen, den Stimmungen, der Angst, der Rede, dem Tod, dem Gewissen, der Entschlossenheit, der Geschichtlichkeit und natürlich vor allem der Zeit beziehungsweise der Zeitlichkeit. Im Seminar werden wir Heideggers Gedankengänge in Sein und Zeit nachzuvollziehen versuchen, um sie dann kritisch zu diskutieren.

Leistungsnachweis

Essay im Umfang von 5 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 290 - Seminar 1 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 2 - 4 LP (unbenotet)

L 291 - Seminar 2 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 2 - 4 LP (unbenotet)

93138 S - Moraleische Verantwortung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	19.04.2022	Daniele Bruno

Kommentar

Manche Menschen sind nicht im gleichen Maße für Ihre Handlungen moralisch verantwortlich wie andere. Wenn man durch ein kleines Kind, eine unter Wahnvorstellungen leidende Person, oder einem Opfer von Erpressung zu schaden kommt, so scheint es nicht angemessen zu sein, diesen die gleiche Art von Vorwürfen zu machen, die man normalerweise Erwachsenen in Vollbesitz ihrer geistigen Kräfte machen würde. Doch wie erklärt man diese Unterschiede? Welche Eigenschaften genau müssen erfüllt sein, um einer Person gerechtfertigerweise moralische Vorwürfe zu machen?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit einigen der Kernfragen, die die momentane Forschungsdebatte zu moralischer Verantwortung definieren. Was ist Willensfreiheit und ist sie für moralische Verantwortung erforderlich? Welche Art von Zwängen können moralisch entschuldigen und welche gegebenenfalls nicht? Sind wir für die Folgen unserer Handlungen auch dann verantwortlich, wenn wir sie nicht vorhersehen konnten? Und kann es rechtfertigbar sein, Menschen Vorwürfe für Handlungen zu machen, die sie selbst für moralisch richtig oder gar gefordert halten?

Wir lernen die wichtigsten Positionen und Argumente in der Debatte um moralische Verantwortung kennen und werden gemeinsam versuchen, sie nicht nur zu verstehen, sondern auch selbst auf ihre Stichhaltigkeit hin zu prüfen.

Als Diskussionsgrundlage dienen dabei Texte aus der jüngeren Forschungsliteratur zu moralischer Verantwortung, welche sowohl nach inhaltlicher Relevanz und Einfluss als auch ihrer Zugänglichkeit ausgewählt sind. Das Seminar erfordert kein inhaltliches Vorwissen, jedoch eine Bereitschaft Texte in englischer Sprache zu lesen, da viele der behandelten Aufsätze und Buchkapitel (noch) nicht in deutscher Sprache verfügbar sind.

Leistungsnachweis

Erfordert ist eine Sammelbeantwortung von Lektürefragen zu 8 Sitzungstexten in einem einzelnen Dokument. Zu jedem Text wird die Beantwortung von 2 von 3 Fragen in einem Umfang von einer halben bis dreiviertel Seite (150-250 Wörter) erwartet.

Es ist für die Vorbereitung der Seminardiskussion sehr hilfreich, wenn die Antworten auf die Fragen bereits jeweils am Abend vor der Seminarsitzung eingereicht werden. Aufgrund des Mehraufwandes bei den Einreichungen muss eine auf diese Art kumulativ abgeschlossene Beantwortung der Lektürefragen nur den Umfang von 6 Sitzungstexten erreichen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	290 - Seminar 1 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 2 - 4 LP (unbenotet)
L	291 - Seminar 2 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 2 - 4 LP (unbenotet)

FA1 - Forschungsmodul Angewandte Ethik 1

93138 S - Moralische Verantwortung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	19.04.2022	Daniele Bruno

Kommentar

Manche Menschen sind nicht im gleichen Maße für Ihre Handlungen moralisch verantwortlich wie andere. Wenn man durch ein kleines Kind, eine unter Wahnvorstellungen leidende Person, oder einem Opfer von Erpressung zu schaden kommt, so scheint es nicht angemessen zu sein, diesen die gleiche Art von Vorwürfen zu machen, die man normalerweise Erwachsenen in Vollbesitz ihrer geistigen Kräfte machen würde. Doch wie erklärt man diese Unterschiede? Welche Eigenschaften genau müssen erfüllt sein, um einer Person gerechtfertigterweise moralische Vorwürfe zu machen?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit einigen der Kernfragen, die die momentane Forschungsdebatte zu moralischer Verantwortung definieren. Was ist Willensfreiheit und ist sie für moralische Verantwortung erforderlich? Welche Art von Zwängen können moralisch entschuldigen und welche gegebenenfalls nicht? Sind wir für die Folgen unserer Handlungen auch dann verantwortlich, wenn wir sie nicht vorhersehen konnten? Und kann es rechtfertigbar sein, Menschen Vorwürfe für Handlungen zu machen, die sie selbst für moralisch richtig oder gar gefordert halten?

Wir lernen die wichtigsten Positionen und Argumente in der Debatte um moralische Verantwortung kennen und werden gemeinsam versuchen, sie nicht nur zu verstehen, sondern auch selbst auf ihre Stichhaltigkeit hin zu prüfen.

Als Diskussionsgrundlage dienen dabei Texte aus der jüngeren Forschungsliteratur zu moralischer Verantwortung, welche sowohl nach inhaltlicher Relevanz und Einfluss als auch ihrer Zugänglichkeit ausgewählt sind. Das Seminar erfordert kein inhaltliches Vorwissen, jedoch eine Bereitschaft Texte in englischer Sprache zu lesen, da viele der behandelten Aufsätze und Buchkapitel (noch) nicht in deutscher Sprache verfügbar sind.

Leistungsnachweis

Erfordert ist eine Sammelbeantwortung von Lektürefragen zu 8 Sitzungstexten in einem einzelnen Dokument. Zu jedem Text wird die Beantwortung von 2 von 3 Fragen in einem Umfang von einer halben bis dreiviertel Seite (150-250 Wörter) erwartet.

Es ist für die Vorbereitung der Seminardiskussion sehr hilfreich, wenn die Antworten auf die Fragen bereits jeweils am Abend vor der Seminarsitzung eingereicht werden. Aufgrund des Mehraufwandes bei den Einreichungen muss eine auf diese Art kumulativ abgeschlossene Beantwortung der Lektürefragen nur den Umfang von 6 Sitzungstexten erreichen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	300 - Seminar 1 im Forschungsmodul Angewandte Ethik 1 - 4 LP (unbenotet)
L	301 - Seminar 2 im Forschungsmodul Angewandte Ethik 1 - 4 LP (unbenotet)

95348 S - Ethik, Genetik und Gesellschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.08.0.64	18.04.2022	Prof. Dr. Robert Ranisch

Kommentar

Anwendungen der Genetik und die Gentechnologie am Menschen haben in den vergangenen Jahren rapide Fortschritte gemacht: Gentests geben über Erkrankungsrisiken und Veranlagungen Auskunft, neuartige Therapien versprechen die Heilung schwerer Krankheiten und Verfahren der Genom-Editierung erlauben eine zielgerichtete Veränderung des menschlichen Genoms. Derartige Entwicklungen verändern Gesellschaften, fordern etablierte Menschenbilder heraus und stellen Konzepte wie Gesundheit, Verantwortung oder Natürlichkeit in Frage. Nicht erst seit der Geburt von „Lulu“ und „Nana“, den ersten gentechnisch veränderten Menschen der Welt, werden die wachsenden technischen Möglichkeiten im Kontext der Reproduktionsmedizin kontrovers diskutiert. Mit der Ausweitung von vorgeburtlichen Gentests und den wachsenden Interventionsmöglichkeiten verbinden sich schließlich nicht nur Hoffnungen auf Gesundheit, sondern auch ethische Bedenken hinsichtlich einer Grenzüberschreitung beim Eingriff in die menschliche Natur.

Ausgehend von diesen Entwicklungen wird sich das Seminar ausgewählten Texten der (biomedizinischen) Ethik widmen, welche die ethischen und gesellschaftlichen Folgen des umfassenden Einsatz von Gentechnologien reflektieren. Im Zentrum steht die Frage nach legitimen Grenzen der (Fortpflanzungs-)Freiheit, die gesellschaftliche Folgenhaftigkeit von Technologien sowie Aspekte der intergenerationalen Gerechtigkeit. Durch die gemeinsame Lektüre von aktueller zumeist angelsächsischer Literatur sollen das Spektrum an ethischen Aspekten erschlossen und zugleich Kompetenzen der Urteilsbildung zu medizinethischen Konfliktfällen geschult werden

Literatur

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Referat (ca. 30 Minuten) samt Handout oder Kurz-Essay (ca. 5 Seiten/2000 Wörter)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|--|
| L | 300 - Seminar 1 im Forschungsmodul Angewandte Ethik 1 - 4 LP (unbenotet) |
| L | 301 - Seminar 2 im Forschungsmodul Angewandte Ethik 1 - 4 LP (unbenotet) |

FA2 - Forschungsmodul Angewandte Ethik 2

93138 S - Moralische Verantwortung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	19.04.2022	Daniele Bruno

Kommentar

Manche Menschen sind nicht im gleichen Maße für Ihre Handlungen moralisch verantwortlich wie andere. Wenn man durch ein kleines Kind, eine unter Wahnvorstellungen leidende Person, oder einem Opfer von Erpressung zu schaden kommt, so scheint es nicht angemessen zu sein, diesen die gleiche Art von Vorwürfen zu machen, die man normalerweise Erwachsenen in Vollbesitz ihrer geistigen Kräfte machen würde. Doch wie erklärt man diese Unterschiede? Welche Eigenschaften genau müssen erfüllt sein, um einer Person gerechtfertigterweise moralische Vorwürfe zu machen?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit einigen der Kernfragen, die die momentane Forschungsdebatte zu moralischer Verantwortung definieren. Was ist Willensfreiheit und ist sie für moralische Verantwortung erforderlich? Welche Art von Zwängen können moralisch entschuldigen und welche gegebenenfalls nicht? Sind wir für die Folgen unserer Handlungen auch dann verantwortlich, wenn wir sie nicht vorhersehen konnten? Und kann es rechtfertigbar sein, Menschen Vorwürfe für Handlungen zu machen, die sie selbst für moralisch richtig oder gar gefordert halten?

Wir lernen die wichtigsten Positionen und Argumente in der Debatte um moralische Verantwortung kennen und werden gemeinsam versuchen, sie nicht nur zu verstehen, sondern auch selbst auf ihre Stichhaltigkeit hin zu prüfen.

Als Diskussionsgrundlage dienen dabei Texte aus der jüngeren Forschungsliteratur zu moralischer Verantwortung, welche sowohl nach inhaltlicher Relevanz und Einfluss als auch ihrer Zugänglichkeit ausgewählt sind. Das Seminar erfordert kein inhaltliches Vorwissen, jedoch eine Bereitschaft Texte in englischer Sprache zu lesen, da viele der behandelten Aufsätze und Buchkapitel (noch) nicht in deutscher Sprache verfügbar sind.

Leistungsnachweis

Erfordert ist eine Sammelbeantwortung von Lektürefragen zu 8 Sitzungstexten in einem einzelnen Dokument. Zu jedem Text wird die Beantwortung von 2 von 3 Fragen in einem Umfang von einer halben bis dreiviertel Seite (150-250 Wörter) erwartet.

Es ist für die Vorbereitung der Seminardiskussion sehr hilfreich, wenn die Antworten auf die Fragen bereits jeweils am Abend vor der Seminarsitzung eingereicht werden. Aufgrund des Mehraufwandes bei den Einreichungen muss eine auf diese Art kumulativ abgeschlossene Beantwortung der Lektürefragen nur den Umfang von 6 Sitzungstexten erreichen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 340 - Seminar 1 im Forschungsmodul Angewandte Ethik 2 - 4 LP (unbenotet)
- L 341 - Seminar 2 im Forschungsmodul Angewandte Ethik 2 - 4 LP (unbenotet)

95348 S - Ethik, Genetik und Gesellschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.08.0.64	18.04.2022	Prof. Dr. Robert Ranisch

Kommentar

Anwendungen der Genetik und die Gentechnologie am Menschen haben in den vergangenen Jahren rapide Fortschritte gemacht: Gentests geben über Erkrankungsrisiken und Veranlagungen Auskunft, neuartige Therapien versprechen die Heilung schwerer Krankheiten und Verfahren der Genom-Editierung erlauben eine zielgerichtete Veränderung des menschlichen Genoms. Derartige Entwicklungen verändern Gesellschaften, fordern etablierte Menschenbilder heraus und stellen Konzepte wie Gesundheit, Verantwortung oder Natürlichkeit in Frage. Nicht erst seit der Geburt von „Lulu“ und „Nana“, den ersten gentechnisch veränderten Menschen der Welt, werden die wachsenden technischen Möglichkeiten im Kontext der Reproduktionsmedizin kontrovers diskutiert. Mit der Ausweitung von vorgeburtlichen Gentests und den wachsenden Interventionsmöglichkeiten verbinden sich schließlich nicht nur Hoffnungen auf Gesundheit, sondern auch ethische Bedenken hinsichtlich einer Grenzüberschreitung beim Eingriff in die menschliche Natur.

Ausgehend von diesen Entwicklungen wird sich das Seminar ausgewählten Texten der (biomedizinischen) Ethik widmen, welche die ethischen und gesellschaftlichen Folgen des umfassenden Einsatz von Gentechnologien reflektieren. Im Zentrum steht die Frage nach legitimen Grenzen der (Fortpflanzungs-)Freiheit, die gesellschaftliche Folgenhaftigkeit von Technologien sowie Aspekte der intergenerationalen Gerechtigkeit. Durch die gemeinsame Lektüre von aktueller zumeist angelsächsischer Literatur sollen das Spektrum an ethischen Aspekten erschlossen und zugleich Kompetenzen der Urteilsbildung zu medizinethischen Konfliktfällen geschult werden

Literatur

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Referat (ca. 30 Minuten) samt Handout oder Kurz-Essay (ca. 5 Seiten/2000 Wörter)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 340 - Seminar 1 im Forschungsmodul Angewandte Ethik 2 - 4 LP (unbenotet)
- L 341 - Seminar 2 im Forschungsmodul Angewandte Ethik 2 - 4 LP (unbenotet)

FP1 - Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1

93137 S - Tutorial Philosophische Anthropologie & Philosophie des Geistes

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	N.N.	21.04.2022	Prof. Dr. Thomas Khurana

Termine nach Absprache

Kommentar

Das Tutorialseminar "Philosophische Anthropologie & Philosophie des Geistes" im SoSe 2022 ist als ein Projektseminar zum diesjährigen LAUSITZ-FESTIVAL (25.08. - 16.09.2022) geplant. Das diesjährige Lausitz-Festival () widmet sich durch Theateraufführungen, Konzerte, Performances und philosophische Diskussionen dem Thema "Aufbruch". Im Seminar werden Sie sich die philosophischen Grundlagen des Festivalprogramms erarbeiten und im Bezug auf eine der 5 philosophischen Hauptveranstaltungen ein eigenes philosophisches Projekt entwickeln. Die Studierenden bilden hierzu eine Arbeitsgruppe; sie erschließen sich das Thema im Selbststudium, durch gemeinsame Diskussion und in Konsultation mit dem Dozierenden. Im August und September werden Sie an ausgewählten philosophischen Veranstaltungen des Lausitz-Festivals teilnehmen und im Anschluss Ihre Projektarbeit abschließen. Das Tutorialseminar erschließt philosophische Fragen in interdisziplinärer Weise und verschafft Ihnen Einblick in die Rolle von Philosophie in der außerakademischen Welt. DIE PLANUNGSSITZUNG AM 21.04.2022 FINDET IN HAUS 11, RAUM 2.04 statt.

Leistungsnachweis

Essay

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	350 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)
L	351 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)

93140 S - Epistemische Ungerechtigkeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	21.04.2022	Prof. Dr. Thomas Khurana

Kommentar

Das Seminar widmet sich der jüngeren Diskussion um das Problem epistemischer Ungerechtigkeit, ein Themenfeld an der Schnittstelle von theoretischer und praktischer Philosophie, Epistemologie und politischer Philosophie. Die Rede von "epistemic injustice" geht auf die Philosophin Miranda Fricker zurück, die mit dem Begriff zwei Formen der Ungerechtigkeit in den Blick rücken will, die eine Ungleichheit in der Ordnung des Wissens betreffen. "Testimonial injustice" liegt da vor, wo bestimmten Personenkreisen aufgrund von Markierungen wie Geschlecht, Klasse, ethnischer Zugehörigkeit nicht im selben Maße epistemische Autorität zugeschrieben und Glauben geschenkt wird. "Hermenutical injustice" bezieht sich auf die Ungleichverteilung der hermeneutischen Ressourcen, die dazu führt, dass verschiedene Personenkreise in ganz unterschiedlicher Weise in die Lage versetzt sind, sich und ihre Situation zu verstehen und anderen gegenüber zur Geltung zu bringen. Beide Phänomene verdeutlichen, dass sich in der Ungleichverteilung von epistemischem Status und epistemischen Ressourcen Machtverhältnisse manifestieren. Epistemische Ungerechtigkeit verlangt nach einer Antwort, die zugleich epistemisch und politisch ist. Das Seminar wird sich im Ausgang von Fricker der breiten zeitgenössischen Diskussion widmen, die über die Rekonstruktion von epistemischer Ungerechtigkeit hinaus eine Vielzahl von verwandten Problematisierungen (epistemic oppression, epistemic violence, epistemic appropriation usw.) entwickelt hat. Dabei werden wir auch auf ältere Formen der Problematisierung des Nexus von Macht und Wissen zurückkommen.

Leistungsnachweis

Präsentation und schriftliche Ausarbeitung

Kurzkommentar

Das Seminar widmet sich der jüngeren Diskussion um das Problem epistemischer Ungerechtigkeit, ein Themenfeld an der Schnittstelle von theoretischer und praktischer Philosophie, Epistemologie und politischer Philosophie. Die Rede von "epistemic injustice" geht auf die Philosophin Miranda Fricker zurück, die mit dem Begriff zwei Formen der Ungerechtigkeit in den Blick rücken will, die eine Ungleichheit in der Ordnung des Wissens betreffen. "Testimonial injustice" liegt da vor, wo bestimmten Personenkreisen aufgrund von Markierungen wie Geschlecht, Klasse, ethnischer Zugehörigkeit nicht im selben Maße epistemische Autorität zugeschrieben und Glauben geschenkt wird. "Hermenutical injustice" bezieht sich auf die Ungleichverteilung der hermeneutischen Ressourcen, die dazu führt, dass verschiedene Personenkreise in ganz unterschiedlicher Weise in die Lage versetzt sind, sich und ihre Situation zu verstehen und anderen gegenüber zur Geltung zu bringen. Beide Phänomene verdeutlichen, dass sich in der Ungleichverteilung von epistemischem Status und epistemischen Ressourcen Machtverhältnisse manifestieren. Epistemische Ungerechtigkeit verlangt nach einer Antwort, die zugleich epistemisch und politisch ist. Das Seminar wird sich im Ausgang von Fricker der breiten zeitgenössischen Diskussion widmen, die über die Rekonstruktion von epistemischer Ungerechtigkeit hinaus eine Vielzahl von verwandten Problematisierungen (epistemic oppression, epistemic violence, epistemic appropriation usw.) entwickelt hat. Dabei werden wir auch auf ältere Formen der Problematisierung des Nexus von Macht und Wissen zurückkommen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	350 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)
L	351 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)

FP2 - Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2

 **93137 S - Tutorial Philosophische Anthropologie & Philosophie des Geistes**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	N.N.	21.04.2022	Prof. Dr. Thomas Khurana

Termine nach Absprache

Kommentar

Das Tutorialseminar "Philosophische Anthropologie & Philosophie des Geistes" im SoSe 2022 ist als ein Projektseminar zum diesjährigen LAUSITZ-FESTIVAL (25.08. - 16.09.2022) geplant. Das diesjährige Lausitz-Festival () widmet sich durch Theaterraufführungen, Konzerte, Performances und philosophische Diskussionen dem Thema "Aufbruch". Im Seminar werden Sie sich die philosophischen Grundlagen des Festivalprogramms erarbeiten und im Bezug auf eine der 5 philosophischen Hauptveranstaltungen ein eigenes philosophisches Projekt entwickeln. Die Studierenden bilden hierzu eine Arbeitsgruppe; sie erschließen sich das Thema im Selbststudium, durch gemeinsame Diskussion und in Konsultation mit dem Dozierenden. Im August und September werden Sie an ausgewählten philosophischen Veranstaltungen des Lausitz-Festivals teilnehmen und im Anschluss Ihre Projektarbeit abschließen. Das Tutorialseminar erschließt philosophische Fragen in interdisziplinärer Weise und verschafft Ihnen Einblick in die Rolle von Philosophie in der außerakademischen Welt. DIE PLANUNGSSITZUNG AM 21.04.2022 FINDET IN HAUS 11, RAUM 2.04 statt.

Leistungsnachweis

Essay

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	360 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet)
L	361 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet)

 **93140 S - Epistemische Ungerechtigkeit**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	21.04.2022	Prof. Dr. Thomas Khurana

Kommentar

Das Seminar widmet sich der jüngeren Diskussion um das Problem epistemischer Ungerechtigkeit, ein Themenfeld an der Schnittstelle von theoretischer und praktischer Philosophie, Epistemologie und politischer Philosophie. Die Rede von "epistemic injustice" geht auf die Philosophin Miranda Fricker zurück, die mit dem Begriff zwei Formen der Ungerechtigkeit in den Blick rücken will, die eine Ungleichheit in der Ordnung des Wissens betreffen. "Testimonial injustice" liegt da vor, wo bestimmten Personenkreisen aufgrund von Markierungen wie Geschlecht, Klasse, ethnischer Zugehörigkeit nicht im selben Maße epistemische Autorität zugeschrieben und Glauben geschenkt wird. "Hermenutical injustice" bezieht sich auf die Ungleichverteilung der hermeneutischen Ressourcen, die dazu führt, dass verschiedene Personenkreise in ganz unterschiedlicher Weise in die Lage versetzt sind, sich und ihre Situation zu verstehen und anderen gegenüber zur Geltung zu bringen. Beide Phänomene verdeutlichen, dass sich in der Ungleichverteilung von epistemischem Status und epistemischen Ressourcen Machtverhältnisse manifestieren. Epistemische Ungerechtigkeit verlangt nach einer Antwort, die zugleich epistemisch und politisch ist. Das Seminar wird sich im Ausgang von Fricker der breiten zeitgenössischen Diskussion widmen, die über die Rekonstruktion von epistemischer Ungerechtigkeit hinaus eine Vielzahl von verwandten Problematisierungen (episemic oppression, epistemic violence, epistemic appropriation usw.) entwickelt hat. Dabei werden wir auch auf ältere Formen der Problematisierung des Nexus von Macht und Wissen zurückkommen.

Leistungsnachweis

Präsentation und schriftliche Ausarbeitung

Kurzkommentar

Das Seminar widmet sich der jüngeren Diskussion um das Problem epistemischer Ungerechtigkeit, ein Themenfeld an der Schnittstelle von theoretischer und praktischer Philosophie, Epistemologie und politischer Philosophie. Die Rede von "epistemic injustice" geht auf die Philosophin Miranda Fricker zurück, die mit dem Begriff zwei Formen der Ungerechtigkeit in den Blick rücken will, die eine Ungleichheit in der Ordnung des Wissens betreffen. "Testimonial injustice" liegt da vor, wo bestimmten Personenkreisen aufgrund von Markierungen wie Geschlecht, Klasse, ethnischer Zugehörigkeit nicht im selben Maße epistemische Autorität zugeschrieben und Glauben geschenkt wird. "Hermeneutical injustice" bezieht sich auf die Ungleichverteilung der hermeneutischen Ressourcen, die dazu führt, dass verschiedene Personenkreise in ganz unterschiedlicher Weise in die Lage versetzt sind, sich und ihre Situation zu verstehen und anderen gegenüber zur Geltung zu bringen. Beide Phänomene verdeutlichen, dass sich in der Ungleichverteilung von epistemischem Status und epistemischen Ressourcen Machtverhältnisse manifestieren. Epistemische Ungerechtigkeit verlangt nach einer Antwort, die zugleich epistemisch und politisch ist. Das Seminar wird sich im Ausgang von Fricker der breiten zeitgenössischen Diskussion widmen, die über die Rekonstruktion von epistemischer Ungerechtigkeit hinaus eine Vielzahl von verwandten Problematisierungen (epistemic oppression, epistemic violence, epistemic appropriation usw.) entwickelt hat. Dabei werden wir auch auf ältere Formen der Problematisierung des Nexus von Macht und Wissen zurückkommen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 360 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet)
 L 361 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet)

AB - Abschlussmodul **92792 KL - Forschungskolloquium**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.1.22	20.04.2022	Prof. Dr. Christoph Schulte, Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Leistungsnachweis

Leistungsanforderungen:
 Vorstellung des eigenen Master- oder Dissertations-Projekts;
 regelmäßige und aktive Teilnahme an den wöchentlichen Diskussionen des Forschungskolloquiums; Lektüre sämtlicher vorab verschickter Papers, Abstracts, Exposés oder Kapitel-Entwürfe; ggf. Präsentation eines wichtigen Aufsatzes, Methodenansatzes oder einer aktuellen wissenschaftlichen Fragestellung; Teilnahme an Gastvorträgen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 370 - Integriertes Forschungskolloquium im Abschlussmodul - 3 LP (unbenotet)

 **93004 KL - Forschungskolloquium Theoretische Philosophie**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	14:00 - 16:00	wöch.	N.N.	19.04.2022	Prof. Dr. Johannes Haag

Veranstaltung findet im Raum 1.11.2.02 statt

Kommentar

Das Forschungskolloquium dient der Vorstellung und Diskussion selbst verfasster Texte der Teilnehmer_innen. Auf Anfrage steht es auch fortgeschrittenen Studierenden offen, die Interesse an theoretischer Philosophie 'in progress' haben.

Die Veranstaltung findet als Präsenzveranstaltung statt (1.11.2.01). Allerdings werden wir uns in der ersten Woche ausnahmsweise trotz Präsenzsemester bei Zoom treffen. Anfragen zum Zoom-Link bitte an: thomspiegel@uni-potsdam.de

Leistungsnachweis

Referat mit vorher eingereichtem Text.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 370 - Integriertes Forschungskolloquium im Abschlussmodul - 3 LP (unbenotet)

93007 KL - Forschungskolloquium Ethik und Ästhetik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	21.04.2022	Prof. Dr. Logi Gunnarsson
Kommentar							

Das Kolloquium hat zwei Ziele: 1. Die Besprechung der Arbeiten der Seminar teilnehmerinnen und -teilnehmer, die nach Bedarf vorgestellt und diskutiert werden sollen. Dabei kann es sich um Entwürfe von Dissertationskapiteln, Master- oder Bachelorarbeiten handeln. 2. Die Diskussion ausgewählter Neuerscheinungen auf dem Gebiet der praktischen Philosophie und der Philosophie des Geistes, die in Zusammenarbeit mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgesucht werden.

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten:

Essay oder eine vergleichbare Leistung

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 370 - Integriertes Forschungskolloquium im Abschlussmodul - 3 LP (unbenotet)

93017 KL - Forschungskolloquium Philosophische Anthropologie und Philosophie des Geistes							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	16:00 - 20:00	14t.	1.11.2.22	28.04.2022	Prof. Dr. Thomas Khurana
1	KL	Do	16:00 - 20:00	Einzel	1.09.2.05	23.06.2022	Prof. Dr. Thomas Khurana
Kommentar							

Das Kolloquium behandelt aktuelle Forschungen im Feld der Philosophischen Anthropologie und der Philosophie des Geistes und wird von Doktoranden sowie von forgeschrittenen BA- und MA-Studenten in der Abschlussphase ihres Studiums besucht. Interessierte Studierende werden um Anmeldung per E-Mail an khurana@uni-potsdam.de gebeten. Bitte beschreiben Sie in dieser Email Ihre gegenwärtigen Arbeitsschwerpunkte und Ihr Interesse am Kolloquium.

Leistungsnachweis

Präsentation und schriftliche Ausarbeitung

Kurzkommentar

Das Kolloquium behandelt aktuelle Forschungen im Feld der Philosophischen Anthropologie und der Philosophie des Geistes und wird von Doktoranden sowie von forgeschrittenen BA- und MA-Studenten in der Abschlussphase ihres Studiums besucht. Interessierte Studierende werden um Anmeldung per E-Mail an khurana@uni-potsdam.de gebeten. Bitte beschreiben Sie in dieser Email Ihre gegenwärtigen Arbeitsschwerpunkte und Ihr Interesse am Kolloquium.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 370 - Integriertes Forschungskolloquium im Abschlussmodul - 3 LP (unbenotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Kritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

5.7.2022

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de

